



Eine indische Legende erzählt von einem Mann, der jeden Tag einen Liter Wasser in zwei großen Krügen in sein Dorf schaffte. Die Krüge hatte er an den Enden einer Stange befestigt, welche er über der Schulter trug. Einer der Krüge war älter als der andere und hatte viele kleine Risse. Daher ging auf jedem Weg nach Hause die Hälfte des Wassers daraus verloren. Der ältere Krug schämte sich, weil er seine Aufgabe nur zur Hälfte erfüllte. Auch wenn er wusste, dass die Risse auf viele Jahre harter Arbeit zurückzuführen waren, schämte sich der Krug so sehr, dass er zu dem Mann sagte: „Ich wollte dich nur bitten, mir zu vergeben, denn da ich schon so lange gebraucht werde, kann ich nur die Hälfte des Durstes stillen, der dich zu Hause erwartet.“ Der Mann lächelte und antwortete: „Beachte auf dem Heimweg den Boden, über den wir gehen.“ Der Krug tat dies und sah, dass auf seiner Seite viele Blumen und Pflanzen wuchsen. „Kannst Du sehen, wie viel schöner die Natur auf deiner Seite ist?“ meinte da der Mann. „Ich wusste längst, dass du Risse hast, daher beschloss ich sie zu nutzen. Ich habe Pflanzen, Gemüse und Blumen gesät, und du hast sie jeden Tag begossen. Ich konnte viele Rosen pflücken und mein Haus damit schmücken. Ich habe meine Kinder mit Salat, Kohl und Zwiebeln ernähren können. Wärest du nicht, wie du bist, wie hätte ich es dann tun können? Und alles ist bestimmt, alt zu werden und dann andere Eigenschaften zu erwerben. Es ist immer möglich, jede dieser neuen Eigenschaften zu unserem Vorteil zu nutzen!“

Mit dieser Geschichte von Paulo Coelho, aus Wege zum Glück begrüßen wir Sie herzlich beim Europäischen E-Qalin® Kongress.

Für mich stellt diese Geschichte eine Analogie zur Altenarbeit dar: Den Wasserträger sehe ich als Haus für alte und pflegebedürftige Menschen. Ein Zu Hause, das den Menschen gefüllt mit seiner Lebensgeschichte wertschätzt – mit allem was er oder sie ein Leben lang an Wachstum bewirkt/e. Ziel eines Alten- und Pflegeheimes ist es den einzelnen Menschen zu erkennen, auf ihn/sie einzugehen und eine professionelle Pflege und Betreuung zu bieten.

E-Qalin® unterstützt dabei, indem es ein praxisorientiertes, anwenderfreundliches Qualitätsmanagement ist, das sich vorrangig an den Bedürfnissen von Menschen, jenen der BewohnerInnen, deren Angehörigen sowie denen der MitarbeiterInnen orientiert.

E-Qalin® fördert und fordert mittels Selbstbewertung das Lernen innerhalb der Organisation und setzt dadurch innovative Verbesserungs- und Entwicklungspotenziale frei. Die Entwicklungsenergien werden vor allem mit dem Prinzip Betroffene zu beteiligen freigesetzt.

Das gilt auch für die Arbeitsweise im Projekt, denn E-Qalin® wird unter Beteiligung der AnwenderInnen entwickelt - von Bildungseinrichtungen über nationale und europäische Interessenvertretungen, die Politik bis hin zu Pilotheusern - vereint die Partnerschaft unterschiedliche Perspektiven, um das Modell und die damit verbundenen Bildungskonzepte zu entwickeln, kontinuierlich zu evaluieren und zu verbessern. Wir bedanken uns bei allen am E-Qalin® Projekt beteiligten für Ihre hoch engagierte Mitarbeit, ihre professionellen Beiträge zum Gelingen des Projektes und dieses Europäischen Kongresses.

Wir wünschen Ihnen einen „nährhaften und gehaltvollen“ Kongresstag, von dem Sie selbst eine gute Geschichte erzählen können – im Sinne des Kongressmottos „Qualität zieht Kreise“.

Ihre E-Qalin® Projektleitung
Mag. Adelheid Bruckmüller
IBG Institut für Bildung im Gesundheitsdienst

